



**BG ETEM**

Energie Textil Elektro  
Medienerzeugnisse

**8. Rheinsberger Fachtagung „Arbeits-  
sicherheit in der Energieversorgung“**

## **Schwerpunkte aus der Gefahrstoffverordnung 2015**

Fachgebiet Gefahrstoffe, Michael Piskorz

30.09.2015

## **Gefahrstoffverordnung - aktuell -**

Die GefStoffV 2010, zuletzt geändert am **15. Juli 2013** wird durch **Artikel 2** der „Verordnung zur Neuregelung der Anforderungen an den Arbeitsschutz bei der Verwendung von Arbeitsmitteln (BetrSichV) und Gefahrstoffen“ geändert.

Bekanntgabe im Bundesgesetzblatt Teil I Nr. 4 vom 6. Februar 2015 **gültig ab 01. Juni 2015**

## **Gefahrstoffverordnung - aktuell -**

Neue **Begriffsbestimmungen** wurden eingefügt:

- **explosionsfähiges Gemisch**
- **gefährliche explosionsfähige Gemische**
- **chemisch instabile Gase**
- **gefährliche explosionsfähige Atmosphäre**
- **explosionsgefährdeter Bereich**

## **Gefahrstoffverordnung - aktuell -**

### **§ 6 Informationsermittlung**

- aufgenommen wurden Regelungen zur Berücksichtigung von Brand- und Explosionsgefährdungen
  - Dokumentation im Ergebnis der Gefährdungsbeurteilung im Explosionsschutzdokument
- 
- Möglichkeit des Verzichts auf eine **detaillierte** Dokumentation bei Tätigkeiten mit geringer Gefährdung

## **Gefahrstoffverordnung - aktuell -**

**Ergänzung des § 11 „Besondere Schutzmaßnahmen gegen physikalisch-chemische Einwirkungen, insbesondere gegen Brand- und Explosionsgefährdungen“**

- **Verpflichtung zum Ergreifen von Maßnahmen bei möglichen Brand- und Explosionsgefährdungen**
- **Hinweis auf Anhang I Nummer 1 „Brand- und Explosionsgefährdungen“ (enthält z. B. die Zoneneinteilung explosionsgefährdeter Bereiche)**

## **Die zukünftige Gefahrstoffverordnung**

Bei der Fortschreibung bzw. Änderung der zukünftigen GefStoffV werden hauptsächlich folgende Schwerpunkte gesetzt:

- Anpassungen an das geltende EU-Recht
- neue Regelungen zur Krebsprävention am Arbeitsplatz
- Anpassungen an neue Erkenntnisse und Entwicklungen

Referentenentwurf liegt noch nicht vor; mit der Bekanntgabe der Verordnung wird erst in 2016 gerechnet.

## Anpassungen an das geltende EU-Recht

- vollständige Umstellung auf die Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates über die **Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen (CLP-Verordnung)**
- Modernisierung der Anhänge zur **Schädlingsbekämpfung und Begasung** sowie Anpassungen an die **EU-Biozid-Verordnung**
- Berücksichtigung psychischer Belastungen

## Vollständige Umstellung auf die CLP-Verordnung

- Die bisherige europäische Stoffrichtlinie 67/548/EWG sowie die Zubereitungsrichtlinie 1999/45/EG wurden aufgehoben.
- Gefahrengruppen und Gefahrenklassen
- Umstellung der Begriffe:

Zubereitung



**Gemisch**

krebserzeugend

bleibt unverändert

erbgutverändernd



**keimzellmutagen**

fortpflanzungsgefährdend



**reproduktionstoxisch**

## Neue Regelungen zur Krebsprävention

- vollständige Implementierung des Risikokonzeptes (ERB) für krebserzeugende Stoffe
- Aufnahme der Begriffe aus der TRGS 910 in den § 2 „Begriffsbestimmungen“ GefStoffV
- Regelung zu Pflichten, wenn Tätigkeiten mit krebserzeugenden Stoffen im „roten Bereich“ = hohes Risiko stattfinden



## **Begriffsbestimmungen**

### **Akzeptanzkonzentration**

### **Toleranzkonzentration**

Ein **risikobezogener Beurteilungsmaßstab** ist eine Konzentration oder ein Konzentrationsbereich eines krebserzeugenden Gefahrstoffs in der Luft am Arbeitsplatz.

Durch Vergleich einer ermittelten Konzentration eines Stoffes mit dem Beurteilungsmaßstab kann beurteilt werden, ob statistisch ein hohes, mittleres oder niedriges Risiko besteht, an Krebs zu erkranken.

## **Bekanntgabe von Beurteilungsmaßstäben**

Die Veröffentlichung von Beurteilungsmaßstäben kann erfolgen in z. B.:

- **TRGS 910 „Risikobezogenes Maßnahmenkonzept für Tätigkeiten mit krebserzeugenden Gefahrstoffen“, z. B. Aluminiumsilikatfasern**
- **TRGS 561 „Tätigkeiten mit krebserzeugenden Metallen und ihren Verbindungen“, z. B. Chrom(VI)-Verbindungen (in Vorbereitung)**
- **stoffbezogenen TRGS, z. B. TRGS 559 „Mineralischer Staub“ für Quarz/Cristobalit (Überarbeitung beschlossen)**

## Beurteilungsmaßstäbe - Stand 9/2015

Stoffe	Beurteilungsmaßstab $\mu\text{g}/\text{m}^3$	
	<b>Cadmium und seine Verbindungen</b> (TRGS 910)	0,16 (A) (AK)
<b>Chrom(VI)-Verbindungen</b> (TRGS 561)	1,00 (E)	
<b>Beryllium</b> (Arbeitsplatzgrenzwert)	0,06 (A) (AGW) 0,14 (E) (AGW)	
<b>Cobalt</b> Metall, anorganische Verbindungen	0,50 (A) (AK)	5,00 (A) (TK)

A = A-Staub  
 E = E-Staub  
 AGW = Arbeitsplatzgrenzwert  
 AK = Akzeptanzkonzentration  
 TK = Toleranzkonzentration

## Informationsermittlung und Gefährdungsbeurteilung

- Der Arbeitgeber muss im Rahmen der Informationsermittlung und Gefährdungsbeurteilung ein geeignetes, risikobezogenes Maßnahmenkonzept anwenden.
- Einbeziehung der stoffspezifischen Akzeptanz- und Toleranzkonzentrationen
- Dokumentation zusätzlicher Schutzmaßnahmen bei Überschreitung von Akzeptanzkonzentration und Toleranzkonzentration
- **Grundpflicht:** Einhaltung mindestens der Toleranzkonzentration und Umsetzung des Minimierungsgebotes

## Erweiterungen der besonderen Schutzmaßnahmen bei Tätigkeiten mit krebserzeugenden Stoffen

- Regelung für Tätigkeiten im **roten Bereich** (hohes Risiko):  
geschlossenes System (ohne Einschränkungen) für krebserzeugende Stoffe **oder** die Schutzmaßnahmen werden für die Tätigkeit bzw. das Arbeitsverfahren im Rahmen einer TRGS beschrieben
- Übergangszeitraum von 3 Jahren nach Inkrafttreten der GefStoffV bzw. Bekanntgabe der Akzeptanz- und Toleranzkonzentration

## Informationspflichten gegenüber der Behörde

Bei Tätigkeiten mit krebserzeugenden Stoffen werden die Anforderungen an den Maßnahmenplan konkretisiert:

- Mitteilungspflicht an die Behörde, wenn Exposition oberhalb der Akzeptanzkonzentration
- Übermittlung Maßnahmenplan **auf Verlangen** der Behörde wenn Exposition > Akzeptanzkonzentration
- Übermittlung des Maßnahmenplans an die Behörde oberhalb der Toleranzkonzentration

## **Asbest - ein alter Stoff mit neuen Problemen!**

**Sanierungen von Bauten aus der Asbest-Glanzzeit stehen jetzt an**

- **fest gebundene Asbestprodukte in Innenräumen, Putze, Spachtelmassen, Fußbodenbeläge, Kleber, aber auch Anstriche oder Beschichtungen**
- **Sensibilisierung gegenüber den Gefahren hat bei vielen Beschäftigten nachgelassen**

## Regelungen zu Asbest

Bisher hoher Anteil an Ausnahmegenehmigungen durch Behörde nötig. Die neuen Regelungen zu Asbest sollen deshalb Rechtsklarheit und eine einfachere Anwendung bei einem weiterhin hohen Schutzniveau bringen.

Neu aufgenommen werden sollen **Tätigkeiten** mit Asbest, die aufgrund einer **weiter laufenden Nutzung** (von z. B. Gebäuden) **erforderlich sind** (z. B. Fräsen/Bohren in Wände/Decken mit asbesthaltigen Schichten)

## Erlaubnis-, Anzeige- und Mitteilungspflichten bei Tätigkeiten mit Asbest

- Tätigkeiten mit Asbest oder asbesthaltigen Materialien dürfen **nur** nach Maßgabe des **Anhangs der GefStoffV** und **in Verbindung mit TRGS 519** ausgeübt werden.
- Bevor solche Tätigkeiten erstmals aufgenommen werden, bedarf der Arbeitgeber der **Erlaubnis** der zuständigen Behörde.
- Die Erlaubnis kann für **sechs Jahre**, unter Auflagen und beschränkt auf bestimmte Tätigkeiten erteilt werden. Verlängerung ist jeweils für sechs Jahre möglich.
- Erlaubnis für die Unternehmen kann entzogen werden.

## **Asbest - Regelungen zum Befähigungsschein**

### **Anforderungen:**

- **körperlich und persönlich geeignete Mitarbeiter**
- **18 Jahre, zuverlässig, deutsche Sprachkenntnisse**
- **geeignete Berufsausbildung oder vergleichbare berufliche Qualifikation**
- **Sachkunde, nachgewiesen durch die erfolgreiche Teilnahme an einem von der zuständigen Behörde anerkannten Sachkundelehrgang**
- **Befähigungsschein wird für sechs Jahre erteilt, kann verlängert, aber auch entzogen werden**

## **Fazit**

**Die vollständige Umsetzung von Einstufung und Kennzeichnung von Gefahrstoffen nach der CLP-Verordnung ist in den Betrieben nach wie vor ein Thema.**

**Mit der Fortschreibung der GefStoffV wird das Schutzniveau für Tätigkeiten mit krebserzeugenden Stoffen angezogen, in einigen Punkten wird Rechtsklarheit geschaffen.**

**Unsere Mitwirkung bei der Umsetzung der GefStoffV ist erforderlich, um den Unternehmen die komplexen Änderungen näherzubringen.**